

SCHLOTHAUER & WAUER GmbH Niederlassung München
Richard-Reitzner-Allee 1 | 85540 Haar

Landkreis Hof
Schaumbergstraße 14
95004 Hof

Kontakt	Telefon	E-Mail	Kundennummer	Projekt	Datum
Ralf Engelhardt	+49 (0)89 211878-0	ralf.engelhardt@schlothauer.de			06.07.2022

Ergänzungen zur Verkehrsuntersuchung Frankenwaldbrücke

Im Rahmen der erstellten Untersuchung:

Projekta GmbH: „Verkehrsuntersuchung zur Frankenwaldbrücke“, 17.10.2019

werden nachfolgende Anmerkungen und Hinweise zu einzelnen Aspekten gegeben. Diese nachträglichen Anmerkungen sind aufgrund des längeren Planungsprozesses für das Vorhaben zweckmäßig, da die Verkehrsuntersuchung nur den damaligen Planungsstand berücksichtigen konnte und darüber hinaus auch allgemeine Defizite in der Stadt Lichtenberg sowie den umgebenden Ortschaften offenlegte. Letztere stehen jedoch nicht im direkten Zusammenhang mit dem Projekt Frankenwaldbrücke bzw. sind durch dieses ursächlich.

Schaffung von zusätzlichen Stellplatzangeboten für Bewohner (in der Altstadt von Lichtenberg), VU Seite 14

Zu Beginn des Planungsprozesses gab es seitens der Anwohner der Altstadt Lichtenbergs Befürchtungen, dass insbesondere Brückenbesucher die Altstadt von Lichtenberg mit ihren Fahrzeugen zuparken. Jedoch ist dies aufgrund ausreichend kostenloser Parkplätze am geplanten Besucherzentrum, die durch den Vorhabenträger vorgehalten werden müssen, nicht der Fall. Weiter wird durch das Verkehrlenkungskonzept bzw. das Parkleitsystem die Altstadt Lichtenbergs nicht ausgewiesen.

Die Schaffung zusätzlicher Stellplätze in der Altstadt ist jedoch zudem ausschließlich Thema der Stadt selbst und nicht des Vorhabenträgers und somit unabhängig von den Planungen zur Frankenwaldbrücke zu betrachten, da Parkplätze lediglich dem ruhenden Verkehr der Anwohner etc. zweckdienlich wären.

Nähere Bestimmungen werden im Rahmen des ISEK erarbeitet.

Zufahrtsbeschränkung Altstadt Lichtenberg, VU Seite 18 und Anwohnerparken, VU Seite 21

Diese Überlegungen beruhen ebenfalls auf Befürchtungen zu Beginn des Planungsprozesses. Sie sind jedoch nicht im Zusammenhang mit dem geplanten Vorhaben zu betrachten und ebenso ausschließlich als Thema bei der Stadt Lichtenberg selbst zu diskutieren.

Straßenzug St 2195 in der Stadt Lichtenberg mit Überlagerung der St 2196, VU Seite 23

Ursprünglich war geplant, dass der gesamte Besucherstrom der Frankenwaldbrücke auf dem Rückweg durch die Altstadt von Lichtenberg und weiter über die Nailaer Straße zum Besucherzentrum zurückgeführt wird.

Nach Abwägung aller Belange im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit zu den Bauleitplanverfahren und Prüfung möglicher Brückeneinstiegsszenarien durch den Vorhabenträger, sieht das aktualisierte Besucherlenkungskonzept jedoch auch die Möglichkeit vor, den Rückweg von der Burgruine Lichtenberg aus über die Lohbachtalbrücke und erneut durch den Wald hin zum Besucherzentrum anzutreten.

Dennoch könnten die bestehenden Gehwege den vollständigen Besucherstrom aufnehmen. Die vorhandenen tendenziell schmalen Gehwegbreiten beeinflussen jedoch die Angebotsqualität der Verkehrsinfrastruktur ungünstig. Daher wurden in der Verkehrsuntersuchung Möglichkeiten aufgezeigt, die Situation zu verbessern.

Aufgrund der bereits im damaligen Gutachten aufgezeigten Aufnahmefähigkeit der Besucherströme durch die bestehende Infrastruktur und mit Blick auf die künftige Möglichkeit des zusätzlichen Rückweges durch den Wald, wird eine Kopplung des Gehwegausbaus an das Vorhaben jedoch nicht gesehen. Die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs wird gleichwohl gewährleistet.

Nach aktuellem Planungsstand erfolgt ein Gehweg-Lückenschluss am Sportplatzweg. Südlich der Gebäude bzw. der südlichen Grundstücksgrenze vom Sonnenbräu ist eine weitere Gehwegverbindung zwischen Nailauer Straße und Sportplatzweg geplant, sodass prinzipiell ein Teil der schmalen Gehwege in Höhe Sonnenbräu entlang der Nailaer Straße umgangen werden kann.

Bahnhofstraße, VU Seite 26

In einer früheren Planungsstufe gab es Überlegungen die Besucherströme auf dem Rückweg über den Kirchsteig zu leiten, was jedoch verworfen wurde.

Weiterhin ist nach aktuellem Planungsstand die Anlage eines Fußgängerüberweges (Verkehrszeichen 350) über die Bahnhofstraße im Knotenpunktbereich zur Nailaer Straße geplant. Dies ist ein Wunsch der Stadt Lichtenberg.

St 2198 Ortsdurchfahrt Hölle / Brand / Einsiedel, VU Seite 28

Die in der Verkehrsuntersuchung abgeleiteten Empfehlungen (Geschwindigkeitsbeschränkung für alle Kfz auf 30 km/h und Radschutzstreifen im Steigungsbereich) sind nicht im Zusammenhang mit dem Besucherverkehr zu sehen. Die Straßenbaulast liegt beim Staatlichen Bauamt Bayreuth und ist daher hinsichtlich Geschwindigkeitsanordnung und Fahrbahnmarkierung mit deren Vertretern abzustimmen.

Ein zwingender Bedarf dieser Empfehlungen im Zusammenhang mit dem Brückenbau ist nicht gegeben.

St 2198 Ortsdurchfahrt Issigau und Friedrich-Wilhelm-Stollen – Selbitzmühle, VU Seite 29

Die in der Verkehrsuntersuchung abgeleiteten Empfehlungen stehen ebenso nur unwesentlich im Zusammenhang mit dem Bau der Frankenwaldbrücke. Eine inakzeptable Verschlechterung der Situation durch den Verkehr im Rahmen des Projekts Frankenwaldbrücke und daraus folgende, umzusetzende Maßnahmen sind aus gutachterlicher Sicht nicht erforderlich.

Zusammenfassung und Empfehlung, VU Seite 30 / 31

Die in der „Zusammenfassung und Empfehlung“ aufgeführten Empfehlungen stellen eine Auflistung von Maßnahmen dar, die zwar aus verkehrsplanerischer Sicht wünschenswert wären. Jedoch würden die Empfehlungen sich ebenso ergeben, wenn eine Verkehrsuntersuchung in Lichtenberg und Umgebung unabhängig vom Projekt Frankenwaldbrücke betrachtet worden wäre. Die Verkehrssituation wird durch das Projekt nicht weiter derart verschlechtert, dass die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrsablaufes gefährdet wären.

Für die Umsetzung des Projektes Frankenwaldbrücke selbst ist unter verkehrlichen Gesichtspunkten jedoch zwingend erforderlich, dass

- ausreichend Stellplätze am Frankenwaldsee realisiert werden (vgl. hierzu Projekta GmbH: „Frankenwaldbrücke Verkehrsuntersuchung zur Stellplatzdimensionierung am Frankenwaldsee“, 13.09.2019) und
- eine wegweisende Beschilderung nach dem Kontinuitätsprinzip zum Besucherzentrum realisiert wird.

Mit freundlichen Grüßen

SCHLOTHAUER & WAUER



Ralf Engelhardt